

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 12 (1936)  
**Heft:** 44  
  
**Rubrik:** Die elfte Seite

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

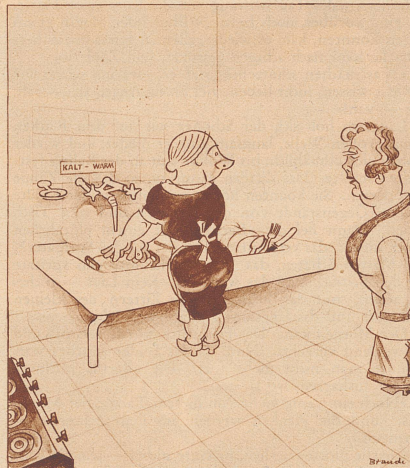
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Die FIFTE Seite



Mynetwäge.

... «Soso, Mina, eue Brütigam wott also  
binedt z'Visite cho? ... mynetwäge!»  
«Oho, Madame, nei: mynetwäge!!»

Ein Glas Bier. Leberfrost sitzt mit Krauthupfer im Gasthaus. Leberfrost trinkt sein fünftes Glas Bier. «Nanu», sagt da Krauthupfer verwundert, «ich denke, der Arzt hat dir nur ein Glas erlaubt.» «Stimmt», gibt Leberfrost zu, «aber ich habe noch einige Aerzte zugezogen und die erlaubten mir auch jeder ein Glas.»

Im Büro ist Krach.  
Der Besuch fragt: «Wer schreit denn hier so?»  
Der Chef stöhnt: «Mein stiller Teilhaber!»



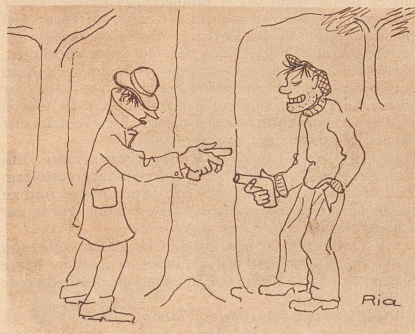
Ein arbeitsloser Hufschmied hat in einem Schuhgeschäft eine Anstellung gefunden.

## So stand es in der Zeitung ...

Kleine Anzeige in der Spalte Tiermarkt: «Förster gibt jungen, reinrassigen Kurzhaarrüden ab; verkauft eventuell auch seine Eltern und Geschwister.»

Im Wochenblättchen von Posemuckel stand folgendes Inserat: «Wollen Sie heiraten oder sonst ein schönes Stück Möbel für billiges Geld erstehen, so besuchen Sie das Möbelhaus Michel.»

Aus einer Zürcher Tageszeitung: «Coiffeuse findet angenehme Jahresstelle in Zürich. Gut bezahlt, gutes Essen, Wäsche und Schlafen beim Meister.»



Nächtliche Begegnung.

«Gäld oder Blut!»  
«Das han ich Eu au grad welle frage!»

Inserat im Heiratsanzeigenteil: «Junges, schlankes Mädchen, im Besitz eines Segelfluggzeuges, sucht passenden Mann. Gewicht 60 Kilogramm.»

Ein reizendes Inserätchen im «Seeboten» von Ueberlingen: «Aus Privathaus zu verkaufen 1 gutes Bett, ein Vervielfältigungsapparat. Wo, sagt der «Seebote».»

Trotzdem! Das Lokalblatt berichtet: «Aus Liebeskummer versuchte am Montag das Dienstmädchen eines hiesigen Beamten sich zu vergiften, indem es Veronal einnahm. Das Mädchen wurde in die medizinische Klinik nach ... gebracht, dürfte aber trotzdem mit dem Leben davonkommen.»

Aus einem Bericht über einen Ueberlandflug mit dem Flugzeug D 1770: «Wir kreisen über die Stadt, wir sinken langsam — ach und so angenehm, tausendmal schöner als wenn man im Fahrstuhl oder auf dem Jahrmarkt in einer Russenschaukel niederkommt ...»



Tragödie im Atelier.

Der Maler hat seine Zahnpasta verlegt.